

An die  
GemeindevertreterInnen

Gemeindeamt Möggers  
Sekretariat  
Teresa Eienbach  
+43 5573 83814  
gemeinde@moeggers.at

Möggers, am 06.10.2022

# Protokoll

über die am Donnerstag, 06. Oktober 2022 um 20:00 Uhr im Gemeindehaus Möggers abgehaltene Sitzung der Gemeindevertretung Möggers.

Vorsitz: Bürgermeister Lukas Greußing

## Anwesende der Gemeindevertretung Möggers:

- Bgm. Lukas Greussing
- Vize Bgm. Walter Heine
- GR Manuel Wucher
- GV Georg Bantel jun.
- GV Marcel Mennel
- GV Barbara Flatz
- GV Walter Boch
- GV Christian Eienbach
- GV Mario Moranduzzo
- GV Raphaela Bereuter
- GV Hubert Rädler
- GV Andreas Eller
- Ersatz Michael Frick
- Ersatz Josef Heidegger
- Schriftführerin Teresa Eienbach
- Weitere Teilnehmer: Gemeindegassier Josef Eienbach

## Tagesordnung:

1.	<b>Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit</b> .....	2
2.	<b>Informationen des Bürgermeisters</b> .....	2
3.	<b>Festlichkeiten Altbürgermeister Georg Bantel</b> .....	4
4.	<b>Gemeindebauplätze Möggers Weienried - Beschluss</b> .....	4
5.	<b>Umwidmung Bauplätze Bantel</b> .....	5
6.	<b>Leistungsprämie Gemeindebedienstete - Beschluss</b> .....	6
7.	<b>Müllkübel/Hundekübel in Möggers</b> .....	6
8.	<b>Grünmüll / Restmüll bei Bauhof - Beschluss</b> .....	7
9.	<b>Heizung Volksschule</b> .....	7
10.	<b>Öffentliche Wallbox (Ladestation E-Auto)</b> .....	7
11.	<b>Pfarrgemeinde</b> .....	7
12.	<b>Zivilschutzbeauftragter</b> .....	8
13.	<b>Genehmigung des letzten Protokolls</b> .....	8
14.	<b>Allfälliges</b> .....	8

### 1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bgm. Lukas Greußing eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung von Möggers um 20:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Er stellt fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen worden sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

### 2. Informationen des Bürgermeisters

#### Glasfaser:

Die Glasfaserarbeiten im Dorf wurden abgeschlossen und es somit kann angeschlossen werden. Die Arbeiten im Außenstrich (Stadels, Sättels, Ramsach, Höflings, Großen, Bildstein, Stadlers, Finken, Essenreute) und Rucksteig/Kapf haben am 12.09.22 gestartet und sollten im Dezember 2022 fertiggestellt werden.

Weienried/Buchans: Der Ortsteil Weienried ist teilweise Fördergebiet. Dafür müssen wir uns aber zuerst bewerben und dieses Vorgehen dauert sicher bis 2023 oder 2024. Es gibt aber in diesem Gebiet auch schon vorhandene Verrohrungen, die verwendet werden können.

Sellengehr: Könnte über Weienried oder Rucksteig angeschlossen werden während auch der Kanal gegraben wird.

### Handynetzeempfang A1:

Bgm. Lukas Greußing ist mit Herrn Bertsch von A1 in Kontakt bezüglich Handynetzeempfang im Außenstrich. Da in diesem Gebiet wenig bzw. kein Netz ist, möchte die Gemeinde Möggers in Zukunft irgendwo in diesem Bereich einen Handymasten aufstellen lassen. Die Rückmeldung von A1 war, dass damals, als das Thema schon mal aktuell war, A1 die kompletten Baukosten getragen und die Gemeinde dann Miete von A1 bekommen hätten. Der Strom wäre ebenfalls von A1 bezahlt worden. Jetzt ist es allerdings so, dass die Gemeinde ein Teil der Baukosten (ca. EUR 40.000) und die kompletten Stromkosten selbst tragen müsste. Miete wird von A1 ebenfalls nicht mehr bezahlt, weil aus ihrer Sicht das Thema Handynetzeempfang abgeschlossen hat. Lt. Herrn Bertsch von A1 wird dieses Jahr noch ein Funknetzplaner von A1 nach Möggers bestellt, der sich das Thema nochmals im Detail ansieht. Dieser eruiert dann in weiterer Folge, wie die Netzabdeckung nach Aufstellen eines zusätzlichen Mastes dann tatsächlich aussehen würde und ob es somit überhaupt rentabel ist, Geld zu investieren.

Es wird festgehalten, dass das Interesse an einem zusätzlichen Masten sehr groß ist und die Gemeinde gewillt ist, Geld in dieses Thema zu investieren. Daneben wird noch eine etwaige Förderung mit dem Land abgeklärt.

### KIBE:

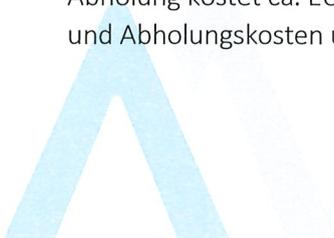
Die Aushubarbeiten sind inzwischen fertig und die Stützmauer wurde auch schon angebracht. Die Container wurden in KW 39 geliefert. Fertigstellung der Container und Elektroarbeiten werden voraussichtlich in KW 41 sein. Die Inneneinrichtung wurde bereits bestellt und geliefert. Das Dach wird spätestens in KW 42 aufgebaut. Asphaltiert wird in der ersten Novemberwoche und die Abnahme der Fertigstellung sollte in KW 45 erfolgen. Neuer Termin für den Start ist der 14. November 2022.

### Biomüll:

Da derzeit im Gemeindeamt sehr viel Arbeit ansteht, hat sich Bgm. Lukas Greußing diesem Thema noch nicht annehmen können.

### Öli:

Öl ist der größte Feind für jedes Abfluss-System – egal ob im eigenen Haus oder im Gemeindekanal. Das Öl verstopft Rohre und Pumpen und verursacht enorme Kosten. Das Öli-Sammelsystem wäre eine gute Lösung für diese Probleme und wir leisten einen wesentlichen Beitrag zur Umwelt- und Ressourcenschonung. Ablauf wäre wie folgt: Jeder in Möggers und Eichenberg ansässige Haushalt kann einen leeren Öli-Kübel beim Bauhof abholen. Sobald der Kübel voll ist, kann er beim Bauhof abgegeben und gegen einen leeren eingetauscht werden. Die Abfuhr erfolgt durch den Öli-Express, der regelmäßige Runden fährt und auch halbvolle Boxen mitnimmt. Die Kosten belaufen sich auf ca. EUR 1.000,00 bei der Eranschaffung (1 Gitterboxpalette + 144 leere Öli Kübel). Jede weitere Abholung kostet ca. EUR 30,00. Die Gemeinden Möggers und Eichenberg teilen sich die Anschaffungs- und Abholungskosten und bieten so den BürgerInnen einen kostenlosen Service.



### KlimaTicket Förderung für Studierende:

Mit dem KlimaTicket können Studierende bis zum 26. Lebensjahr um EUR 821,00 pro Jahr alle öffentlichen Verkehrsmittel in Österreich benutzen. Gewisse Gemeinden (z.B. Hohenems, Bregenz...) fördern dieses KlimaTicket mit weiteren 50 % der Kosten. Möggers unterstützt derzeit die Studierenden mit EUR 100,00 pro Semester. Die Gemeindevertretung ist einstimmig dagegen, über diese EUR 100 noch weitere Förderungen auszuschütten.

### Bundespräsidentenwahl 2022:

Am Sonntag, den 09. Oktober 2022 findet die Bundespräsidentenwahl statt. Von 08:00 – 12:00 Uhr ist das Wahllokal im Gemeindezentrum Möggers geöffnet. Es sind 396 Wahlberechtigte in Möggers, welche von ihrem Wahlrecht hoffentlich Gebrauch machen.

### Staatspreis „Wald-Wild-Management“ 2022 ging an die Jagdgenossenschaft Möggers:

Der Staatspreis ging an die Jagdgenossenschaft Möggers aus Vorarlberg und wurde durch Waldaufseher Helmut Gmeiner, Reinhard Rädler, Manfred Fessler und Josef Schmid von der Jagdgenossenschaft Möggers entgegengenommen. Die Jagdgenossenschaft hat Erfolge in der Waldverjüngung durch 32 Jahre Eigenbewirtschaftung der Jagd erarbeitet. Durch die Eigenbewirtschaftung wurde zwar auf Jagdpachteinnahmen verzichtet, allerdings fielen keine Kosten für Aufforstungen, Kulturpflege und Verbiss Schutzmaßnahmen an.

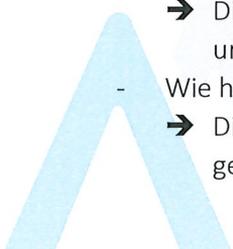
### 3. Festlichkeiten Altbürgermeister Georg Bantel

Die Gemeinde Möggers möchte noch einen Festakt für Altbürgermeister Georg Bantel organisieren. Es stellen sich hierzu gewisse Fragen. Daher hätte Bgm. Lukas Greußing gerne zwei GemeindevertreterInnen, die ihn bei der Organisation unterstützen (Datum, Geschenk, Einladung Politiker, Rahmen, usw). GV Georg Bantel jun. meinte, dass er sich ganz sicherlich über die Ernennung zum Ehrenbürger freuen würde. GV Mario Moranduzzo und GV Raphaela Heine nehmen sich dem Thema an.

### 4. Gemeindebauplätze Möggers Weienried - Beschluss

Da wir in letzter Zeit mehrere Anfragen bezüglich des Erwerbs von Gemeindebauplätzen von Externen (Nicht-Möggerser) erhalten, sollte ein Beschluss für gewisse Themen gefasst werden, damit dies wirklich nur von der Möggerser Bevölkerung gekauft werden kann. Folgende Grundfragen stellen sich:

- Wer darf einen Bauplatz kaufen bzw. wer ist „Möggerser“?  
→ Die Gemeindevertretung wird bei jedem einzelnen Fall individuell entscheiden, da es quasi unmöglich ist, das im Vorfeld explizit zu bestimmen.
- Wie hoch ist der QM Preis für den Bauplatz und sollte es eine Deckelung geben?  
→ Die Gemeindevertretung beschließt, dass der Quadratmeterpreis ab sofort an den VPI gebunden und nicht gedeckelt wird. Zugrunde liegen EUR 125,00 pro m<sup>2</sup>, da dies der



Quadratmeterpreis des letzten verkauften Gemeindegrundes war (September 2018).  
Somit liegt der Quadratmeterpreis mit Stichtag 06.10.2022 bei EUR 144,13.

- Muss es ein Veräußerungsverbot geben?  
Die Gemeindevertretung beschließt, dass die Bebauung von einem Gemeindebauplatz innerhalb von 5 Jahren erfolgen muss.

## 5. Umwidmung Bauplätze Bantel

Magdalena, Georg jun., Katharina und Juliane Bantel beantragen die Umwidmung ihrer Grundstücke 3535/6, 3535/7, 3535/8 und 3537/3 von FL in BM. Ebenfalls ist eine Anpassung der Widmung der bestehenden Baufläche 3535/2 notwendig. Georg Bantel sen. beantragt bei der GP 3535/2 eine Teilfläche von BM-L in BM und eine Teilfläche von FL in BM. Im Räumlichen Entwicklungskonzept von 2007 wurde festgelegt, dass eine Verlagerung der Baufläche 3514/1 mit den hier beantragten Umwidmungen obig bezeichneter Grundstücke erfolgen soll. Außerdem wird daher die Rückwidmung des Teilstückes im Ausmaß von 2.500 m<sup>2</sup> von der Gp. 3514/1 von BM-L in FL beantragt.

Lukas Greußing hat mit verschiedenen Stellen (BH, Raumplanungsstelle, Hebert Bork -stadtland) gesprochen. Er hat auch ein Stimmungsbild von allen GemeindevertreterInnen eingeholt. Die parifizierten Plätze sind sehr groß und die Deponie wurde auch ohne Rücksprache mit der Gemeindevertretung ausgeführt. Die Deponie wurde von der Fam. Bantel deshalb aufgeschüttet, damit die Lärmbelästigung bei den künftigen Häusern nicht zu groß ist. Die Höhe der Häuser wäre wahrscheinlich mit oder ohne Deponie gleich hoch geworden. Ohne Deponie würde sicher eine große Mauer oder eine Hecke errichtet werden. Die Parifizierung wurde schon vor längerer Zeit gemacht und kann zwischenzeitlich auch nicht mehr rückgängig gemacht werden. Ebenso kann die Deponie nicht rückgängig gemacht werden, da dies von der Bezirkshauptmannschaft bewilligt wurde und mittlerweile fast fertig gestellt ist. Die Gemeinde hat bei Deponien wenig bzw. kein Mitspracherecht. Die Vorgehensweise von Georg Bantel sen. war sicher nicht die richtige. Die Gemeindevertretung hätte viel mehr aufgeklärt und informiert gehört. Lukas hat dies auch des Öfteren Georg Bantel mitgeteilt. Generell ist es schon zielführend, dass die neue Siedlung homogen mit dem bestehenden Haus ist. Die Bebauung auf der anderen Straßenseite wurde von stadtland abgelehnt. Dies wäre die perfekte Lösung für die Familie Bantel gewesen. Die Umwidmung besteht aus 4 Bauplätzen mit je 800 m<sup>2</sup>.

Vize Bgm. Walter Heine meinte, es wäre sicher ohne solche Einschnitte in die Natur auch möglich gewesen, wenn das Projekt von vornherein als Gesamtprojekt richtig kommuniziert worden wäre. Er hat bereits in der ersten Gemeindevorstandssitzung zu diesem Thema, seine Bedenken dazu geäußert. Es wurden auch nicht alle Tatsachen von Georg Bantel sen. offen und ehrlich berichtet. Er steht grundsätzlich nicht hinter dieser Umwidmung, da es jetzt durch diese Vorgangsweise wohl keine andere Möglichkeit mehr gibt, will er dem Grundsatz, dass junge Einheimische im Ort bauen können, nicht im Weg stehen.

GV Marcel Mennel findet die Argumente, welche Bgm. Lukas Greussing auf den Tisch gebracht hat gut und ist auch der Meinung, dass nichts mehr rückgängig gemacht werden kann.

Andreas Eller ist der Meinung, dass dies auf jeden Fall die falsche Vorgehensweise von Georg Bantel sen. war. Wenn die Aufklärung gegenüber der Gemeindevertreter besser gewesen wäre, wäre es ganz bestimmt nicht zu solchen Auseinandersetzungen gekommen.

Manuel Wucher ist der Meinung, dass dies für die Zukunft eine Lehre ist und sicherlich alle daraus gelernt haben. Er findet es schade, dass Georg Bantel sen. kein Vertrauen in die Gemeindevertretung gehabt hat, um dies offen zu kommunizieren. Wenn er in dieser Situation wäre, würde er es wahrscheinlich ebenso versuchen, nur eben mit mehr Aufklärung gegenüber der Gemeindevertretung im Vorfeld. Am Anfang ist er auch erschrocken wie hoch die Deponie ist, aber inzwischen habe man sich schon ein wenig daran gewöhnt. Er möchte auch nochmals sagen, dass Georg Bantel sen. immer auf seine BürgerInnen geschaut hat und sehr wohlwollend für diese gehandelt hat.

Georg Bantel jun. versteht es natürlich, dass eine Wiese immer schöner ist als ein Hügel mit einem Haus. Allerdings möchte er nochmals betonen, dass wenn es die Deponie nicht gäbe, es wahrscheinlich eine sehr hohe Mauer oder einen sonstigen Sicht- bzw. Schallschutz geben würde. Außerdem teilt er mit, dass die Zufahrt nicht von der Hauptstraße erfolgt, sondern über die Schönsteinstraße. Die Garage und Keller wären sozusagen im „Dreck“ und dann werden noch 2 Geschosse gebaut. Die Bebauung der 4 Häuser würde, wie es aussieht, gleichzeitig passieren.

Hubert Rädler schließt sich dem gesagten von Manuel Wucher an und denkt, dass man sich an diesen Hügel gewöhnen kann.

Barbara Flatz findet es auch schade, dass dies so wenig kommuniziert wurde, möchte aber einer Familie natürlich auch nicht im Weg stehen, wenn diese in Möggers bauen will. Auch sie glaubt, dass alle aus dieser Situation gelernt haben und dass es in Zukunft anders laufen sollte.

Auch Michael Frick findet, dass man sich mit diesem Thema in Zukunft mehr auseinandersetzen sollte und jetzt aus dieser Situation lernen sollte.

Georg Bantel jun. verlässt wegen Befangenheit für die Abstimmung den Raum.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig Umwidmungen.

## 6. Leistungsprämie Gemeindebedienstete - Beschluss

Lt. GAG 2005 § 64 steht jedem Angestellten eine Leistungsprämie zu. Um diese festzulegen, muss die Leistung des Angestellten vom Vorgesetzten beurteilt werden. Das GAG 2005 sieht auch die Möglichkeit vor, diese Leistungsprämie generell auf 5 % des Bruttobezuges festzulegen. Um eventuelle Ungerechtigkeiten zu vermeiden, wird vorgeschlagen, diese Möglichkeit einer generellen Leistungsprämie im Sinne des GAG 2005 zu verordnen. Diese Leistungsprämie wurde bisher in der Praxis schon ausbezahlt – diese Verordnung dient der rechtlichen Klarstellung.

Einstimmiger Beschluss

## 7. Müllkübel/Hundekübel in Möggers

Bei der Kirche wird ein öffentlicher Müllkübel aufgestellt. Beim Bauhof und Parkplatz im Dorf werden jeweils ein Bellokübel aufgestellt.

## 8. Grünmüll / Restmüll bei Bauhof - Beschluss

Wir würden gerne einen Grünmüllplatz beim Bauhof errichten lassen. Wir werden eine Mulde aufstellen, damit die Einwohner aus Möggers und Eichenberg ihren Grünmüll (Rasenschnitt, Baumschnitt...) entsorgen können. Die Öffnungszeiten sind am Mittwoch von 18:00 – 20:00 Uhr und am Samstag von 10:00 – 16:00 Uhr. Die Kosten für die Abholung belaufen sich ca. auf EUR 200,00. Es sollten noch „Halten/Parken verboten“ und „Videoüberwachung“ Schilder aufgestellt werden.

Für den Restmüllplatz sollten wir in Zukunft in der Regio für das gesamte Leiblachtal eine Lösung finden.

Einstimmiger Beschluss

## 9. Heizung Volksschule

Da die Heizung in der Volksschule kaputt ist, müssen wir dringend eine Lösung für eine neue finden. Zwischenzeitlich läuft eine Mobile Heizstation der FA. IGB. Hubert Rädler und Manuel Wucher suchen noch immer nach einem geeigneten Heizkessel, um diese Heizsaison doch noch mit der bestehenden Anlage zu beheizen. Denn das Beheizen mit der externen Heizstation ist sehr kostenintensiv. Es gab schon ein Vorgespräch mit Walter Boch, Walter Heine, Hubert Rädler und Manuel Wucher, die sich diesem Thema mit der Heizung annehmen. Wir werden das Energieinstitut beauftragen für eine adäquate Beratung. Ebenfalls wird ein aktueller Energieausweis in Auftrag gegeben.

## 10. Öffentliche Wallbox (Ladestation E-Auto)

Wir würden gerne eine öffentliche Ladestation für Elektro-Auto in der Gemeinde errichten. Wir hatten schon Gespräche mit der VKW. Allerdings ist es nicht so leicht den geeigneten Platz hierfür zu finden. Beim Kirchparkplatz ist es schwierig, da die Grabarbeiten sehr aufwendig wären. Alternativ wäre noch der Parkplatz 2 im Dorf dort ist aber das Problem, dass dieses Grundstück nicht der Gemeinde gehört. Alternativvorschlag wäre dann eventuell beim Gemeindezentrum. Kosten belaufen sich auf ca. EUR 3.600 Netto. Eine Wallbox sollte bei einem Gasthaus sein, wenn man ein Auto schnell wieder umstellen kann. An einem Wanderparkplatz ist es keine gute Idee, da man mehrere Stunden am Wandern ist und somit über Stunden die Wallbox belegt. Die Gemeindevertretung sieht derzeit keinen Bedarf und somit wird das Thema Wallbox vertagt.

## 11. Pfarrgemeinde

Nach einem Gespräch mit der Pfarre Möggers, möchte diese einen Ansprechpartner der Gemeinde Möggers der sie bei diversen Themen unterstützt und zur Seite steht (z.B. Seniorennachmittage...).

Barbara Flatz stellt sich zur Verfügung.

## 12. Zivilschutzbeauftragter

Der Vorarlberger Zivilschutzverband sucht einen Ansprechpartner für jede Gemeinde und fordert somit von jeder Gemeinde einen Zivilschutz Beauftragten.

Idealerweise wäre eine Person, die an diesem Thema interessiert ist. eventuell auch schon Kenntnisse hat, von sich aus initiativ wird und auch für die Bevölkerung Ansprechpartner ist. Als Ansprechpartner stellt sich Mario Moranduzzo zur Verfügung. Unter anderem wird seine Kernaufgabe sein, zusammen mit Bgm. Lukas Greussing und der Spitze der Feuerwehr einen für Möggers angepassten „Black-out-Plan“ zu entwickeln und umzusetzen.

## 13. Genehmigung des letzten Protokolls

Das Protokoll der Sitzung vom 18. August 2022 wird ohne Einwände genehmigt.

## 14. Allfälliges

Babypakete: Raphaela Bereuter möchte nochmals mitteilen, dass die Babypakete zum Teil immer noch nicht verteilt wurden. Lukas wird sich diesem Thema annehmen und ein Telefonat mit Elivra Gmeiner führen.

Radius: Walter Boch teilt mit das wir in der Kategorie „meiste Teilnehmer unter 2000 Einwohnern“ den 3. Platz in ganz Österreich gemacht haben. Lukas Greußing, Walter Boch und Mario Moranduzzo werden zu der Preisverteilung in Götzis Ambach gehen.

Öffentliches Gut Dorf-Ried: Barbara Flatz informiert sich über den Weg Dorf-Ried der neu saniert wurde und möchte wissen, wer dies bezahlt und wie dies generell ist mit „öffentlichem Gut“. Für Öffentliches Gut ist grundsätzlich – laut Bgm. Lukas Greußing - die Gemeinde zuständig. Auf diesem Weg sollte allerdings eine Genossenschaft errichtet werden. Die Parteien sind sich allerdings noch nicht einig geworden. Die Gemeinde hatte im Mai 2022 ein Gespräch mit den Grundstücksbesitzern- und Pächtern. Daraus ging hervor, dass sich die Gemeinde Möggers bereit erklärt, ein letztes Mal den bei einem Starkregen im April verursachten Schaden zu reparieren. In Zukunft aber müssen die Landwirte, welche den Weg regelmäßig benützen, selbst dazu schauen, dass gerade die wasserführenden Querrinnen, regelmäßig gesäubert werden, um ein weiterer Schaden zu verhindern. Bgm. Lukas Greußing wird nochmals mit den Parteien an einen Tisch sitzen und ein Gespräch mit ihnen führen, mit dem Ziel, eine entsprechende Güterwegs Genossenschaft zu gründen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen und schließt die Sitzung um 23:10 Uhr.

Der Bürgermeister:

Die Schriftführerin: